

Anhang.

I. Schriftstücke, die Ruppellstiftung betreffend.

1. Aufruf zur Gründung.

Frankfurt a. M., den 21. März 1870.

Am 16. April 1820 wurde der Grundstein gelegt zu dem Museumsgebäude der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft.

Gegenwärtig umschließt dieses in seiner äußeren Gestalt so bescheidene Gebäude eine der werthvollsten naturwissenschaftlichen Sammlungen Deutschlands, auf deren Besitz unsere Stadt ein Recht hat, stolz zu sein.

Fünfzig Jahre lang haben Patriotismus und Liebe zur Wissenschaft, innig vereint, an diesem Denkmal edeln Bürgerfinnes gearbeitet, um es zu dem zu machen, was es heute ist: einer willkommenen Grundlage für naturhistorische Studien jeder Art, einem wirkamen Krystallisationspunkt gleichzeitig für alle ernstlichen wissenschaftlichen Bestrebungen in Frankfurt, soweit dieselben in näherer oder entfernterer Beziehung zur Naturforschung stehen.

So konnte es auch nicht ausbleiben, daß eine nicht geringe Zahl von Forschungen und Arbeiten, durch welche bald der eine, bald der andere Zweig der Wissenschaft erhebliche Förderung erhielt, durch das Senckenbergische Museum die erste Anregung empfing oder demselben nachhaltige Unterstützung zu verdanken hatte. Bedürfte es hierfür noch des Beweises, so brauchten wir nur auf die erfolgreichen und zum Theil selbst epochemachenden Arbeiten des Physiologen und Physikers Thomas von Sömmerring, des Paläontologen Hermann von Meyer, des Botanikers Anton de Bary und vieler Anderer, vor Allen aber auf Eduard Ruppell's ruhmvolle Thätigkeit hinzudeuten.

Diesen befruchtenden Einfluß aber hat das Senckenbergianum nicht auf den Kreis der eigentlichen Berufsgelehrten beschränkt, wie schon der Lebensgang Einzelner der vorstehend erwähnten Forscher darthun könnte, vielmehr erstreckt sich seine eben in dieser Hinsicht besonders segensvolle Wirksamkeit weit über die Grenzen jenes Kreises hinaus, indem es in allen Schichten der hiesigen Bürgerschaft den Sinn für Naturwissenschaft geweckt und belebt und demgemäß wesentlich dazu mitgewirkt hat, unserer Stadt den seltenen

Ruhm zu erwerben, daß sie unter ihren Kaufleuten, ihren Beamten, ihren Handwerkern Namen aufzuweisen vermag, die in der Gelehrtenrepublik volle Geltung beansprechen dürfen und nicht selten neben den besten der Fachgenossen genannt werden.

Diese hohe Bedeutung für das geistige Leben in Frankfurt, welche sich nachweisbar an die Gründung des Sendenbergschen Museums knüpft, hat einer Anzahl von Mitgliedern der naturforschenden Gesellschaft und des ihr verschwisterten Geographischen Vereins zu dem Wunsche Veranlassung gegeben, den in diesem Jahre eintretenden fünfzigjährigen Gedenktag jener Grundsteinlegung in angemessener Weise zu begehen, durch die Einfügung nämlich eines weiteren, die ursprüngliche Idee des Stifters ergänzenden Gliedes in die Reihe der Sendenbergschen Stiftungen und Institute.

Museen, wie reich sie auch sind, können dem Naturforscher nur immer eine Seite seiner Ausbildung vermitteln, ihn nur in einem Theil seiner Forschungen unterstützen. Eine nothwendige Ergänzung derselben bleibt immer die Anschauung der Naturerzeugnisse an ihrem Fundorte, das Studium der lebendigen Wissenschaft in dem Bereiche der Natur selbst und in weitestmöglicher Ausdehnung: das Reisen.

Würdiger dürfte wohl kaum der demnächst herannahende Gedenktag gefeiert werden können, als durch Stiftung eines **Stipendiums für naturwissenschaftliche Reisen**, zu Gunsten junger strebsamer Forscher, die hierdurch eine wesentliche Förderung ihrer wissenschaftlichen Laufbahn erlangen würden, zu Gunsten aber auch unseres Museums, dem auf solche Weise Gelegenheit geboten wäre, von Zeit zu Zeit seine Schätze in den einzelnen Naturreichen, den Fortschritten der Gegenwart entsprechend, planmäßig zu vervollständigen, und nicht minder zu Ruh und Frommen dem Geographischen Verein, welchem die Originalberichte der Reisenden erwünschtes Material für die von ihm veranstalteten Vorlesungen und wissenschaftlichen Verhandlungen zuführen würden. — Ebenso würden aber auch noch andere hiesige Institute, wie namentlich der Zoologische Garten und der neubegründete Palmengarten durch die hier in Vorschlag gebrachte Aussendung eines mit den Verhältnissen und den Bedürfnissen derselben vertrauten, wissenschaftlichen Reisenden ihre speciellen Zwecke in erfreulicher Weise gefördert sehen.

Mit dieser Stiftung gedenken wir indeß zugleich auch einer Empfindung Ausdruck zu geben, die Jeder mit uns theilen wird, dem die Geschichte der Entstehung und weiteren Entwicklung des Sendenbergschen Museums nicht gänzlich unbekannt ist, dem Gefühle der Dankbarkeit nämlich gegen den bedeutendsten Gönner und Förderer dieses Institutes, Dr. Eduard Rüppell, dessen unermüdblichen, hingebendem Eifer für die Wissenschaft dasselbe zum größten Theil die hervorragende Bedeutung zu danken hat, welche es unter allen ähnlichen Anstalten Deutschlands einnimmt.

Diesem Manne vor Allen gebührt an dem 50jährigen Stiftungstage des naturhistorischen Museums für die unvergänglichen Verdienste, die er sich um dasselbe erworben, ein Zeichen dankbarer Anerkennung! Ein solches glauben wir ihm nicht in angemessenerer Weise darzubieten, — zugleich aber auch den Zweck der von uns beabsichtigten Stiftung nicht entsprechender bezeichnen zu

können, als indem wir dieselbe nach ihm, dem ausgezeichneten Naturforscher und berühmten wissenschaftlichen Reisenden

Küppell-Siftung

benennen.

In der Voraussetzung, daß zur Verwirklichung der hier nur in äußeren Umrissen dargelegten Ideen auch Sie gerne bereit sein werden uns Ihre Mitwirkung zu widmen, erlauben wir uns die ergebenste Bitte an Sie zu richten, eine zur vorläufigen Besprechung dieser Angelegenheit auf

Donnerstag den 24. d. M., Abends 7 Uhr

im Hörsaale des Senckenbergischen Bibliothekgebäudes anberaumte Versammlung von Freunden der Sache durch Ihre Gegenwart beehren zu wollen.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichnen

Für die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft:

Dr. J. Rein,
Dr. K. v. Fritsch,
L. v. Heyden.

Für den geographisch-statistischen Verein:

Dr. H. Pfefferkorn,
Heinrich Glogau.

2. An die Bürger- und Einwohnerschaft von Frankfurt a M.

Der vorstehende Aufruf (1) wurde bald darauf von dem zusammengetretenen Comité mit folgendem Zusätze an die Bürger- und Einwohnerschaft Frankfurts erlassen:

Zusolge des am 14. März 1821 veröffentlichten ersten Berichts der Naturforschenden Gesellschaft — derselbe ist von Dr. J. G. Neuburg und Dr. P. J. Crehschmar, als Directoren, sowie von dem damaligen Oberlieutenant Karl von Heyden und Dr. med. Mappes, als Secretären, unterzeichnet — hatte der im Jahre 1820 gefaßte Beschluß, ein besonderes Museumsgebäude zu errichten, die eifrigste Theilnahme und freigebigste Unterstützung gefunden. Unter denen, welche zu diesem Zwecke bedeutendere Summen beisteuerten, finden sich folgende Namen aufgezeichnet: Staatsrath von Bethmann, Joh. Eyssen, Joh. Rosé du Fay, Constantin Fellner, Joh. Goll u. Söhne, J. Fr. Gontard u. Söhne, J. A. Grunelius, Domdechant von Hohenfeld, C. F. Kellner, G. W. Lindheimer, Geheimerath Mehler, J. G. Meyer, Gebr. Mülhens, Jacob de Neufville, M. A. von Rothschild u. Söhne, Chiron Sarasin, J. F. Schmidt-Müller, Staatsminister Frhr. von Stein, der Fürst von Thurn u. Taxis u. s. w. u. s. w. Die Senckenbergische Stiftungsadministration selbst schenkte 1000 fl. und gab den Bauplatz gratis her. So wurde von allen

Seiten die Verwirklichung der schönen und fruchtbaren Idee durch Förderung ihrer materiellen Grundlage rasch und glücklich herbeigeführt.

Sollte Aehnliches nicht auch in unseren Tagen möglich sein? Sind die Ansprüche an die Mittel unserer Bürger- und Einwohnerschaft seit jener Zeit auch gewaltig gewachsen, so hat doch die Opferbereitschaft für gemeinnützige Zwecke damit stets gleichen Schritt gehalten.

Für einen gemeinnützigen Zweck aber wollen auch wir werben, für einen Zweck, der zugleich als ein lebendiges Ehren Denkmal betrachtet werden darf, das sich unsere Stadt selbst setzt, indem sie dadurch ihrer Achtung vor der Wissenschaft, ihrer Anhänglichkeit für die Senckenbergische Stiftung und ihrer Dankbarkeit gegen einen ihrer trefflichsten Söhne den beredesten und edelsten Ausdruck giebt.

Deshalb wenden wir uns auch mit vollem Vertrauen an unsere Mitbürger und an alle gleichgesinnten Einwohner und Freunde unserer Stadt und hoffen, daß sie durch zahlreiche Beiträge eben so rasch und eben so freudig, wie vor 50 Jahren die Gründer des Museums es thaten, uns die Verwirklichung des hier dargelegten Planes erreichen helfen.

Zur Empfangnahme von Beiträgen erklären sich die Unterzeichneten bereit. Die Namen sämmtlicher Beitragenden sollen in einem besonders zu diesem Zweck eingerichteten Gedtenbuch verzeichnet werden, welches bei den Jahresfesten der Senckenbergischen Gesellschaft anzulegen ist.

Frankfurt a. M., den 16. April 1870.

Simon Moriz von Bethmann,
Buchgasse 13.

Karl Holongaro,
Schaumainstraße 23.

Oberlehrer **Dr. A. Finger,**
Seilerstraße 36.

Dr. H. von Günderode,
Bockenheimer Landstraße 71.

L. von Heyden,
Hochstraße 15.

L. Hößberg,
Bockenheimer Anlage 2.

E. Königswarter,
Tannusanlage 9.

H. Kuchin,
Savignystraße 15.

C. F. List,
Zimmerweg 1.

C. Mehler - Grunelius,
Mainzer Landstraße 23.

M. Manskopf,
an der Windmühle 54.

H. Numm,
Zeil 36.

H. Röske,
Bockenheimer Anlage 45.

H. Passavant,
Saalgasse 31.

Dr. J. J. Klein,
Truß 44.

J. Rütten,
Tannusstr. 12.

Dr. med. W. Schmidt - Mehler,
große Gallusstraße 18.

Dr. jur. C. Souhan,
Gartenstraße 26.

H. Stern,
Mainzer Landstraße 20.

3. Für die Ruppell = Stiftung eingegangene Geschenke.

	fl.	fr.		fl.	fr.
Herr Jean Andrae	20	—	Transport	260	—
" H. de Vary-Gontard	100	—	Herr Grunelius u. Co.	500	—
" Jacob de Vary	40	—	" L. von Guaita	100	—
" C. A. Becker	100	—	" C. M. Gumpriß	20	—
Transport	260	—	Transport	880	—

	fl.	fr.
Transport	880	—
Herr Baron M. von Bethmann	250	—
Simon M. von Bethmann	200	—
" M. Beyfus	30	—
" F. Blum	10	—
" A. Bolongaro	50	—
" C. Bolongaro	50	—
" Baruch Bonn.	50	—
" Louis Brentano	100	—
" Emil Buch	50	—
" Moriz Budge	30	—
" Oberlehrer Chau	5	—
" H. Cornill	10	—
" W. Cornill	20	—
" C. Dieze	10	—
" B. Dondorf	50	—
" Philipp Donner	50	—
" E.	50	—
" F. A. Ebeling	20	—
" Dr. jur. E. Elliffen	100	—
" von Erlanger Söhne	300	—
" J. F.	10	—
" Jean Noël du Fay.	200	—
" Oberlehrer Dr. A. Finger	100	—
" Eduard Finger	100	—
" J. L. Finger	5	—
" R. von Frisching	50	—
" Dr. R. von Frisch	50	—
" F. L. Fuld u. Co.	50	—
" J. Gerion	50	—
" H. Glogau, Sekretär der Handelskammer	10	—
" M. St. Goar	50	—
" B. G. Goldschmidt	200	—
" M. B. Goldschmidt	150	—
" Joh. Goll und Söhne	300	—
Frau J. Goll	200	—
" Alex. Gontard	200	—
Herr Moriz Gontard	200	—
" Otto Göring	10	—
" Georg Großmann L 3. = à fl. 11. 56	35	48
" Dr. R. von Günderrode	100	—
" Dr. med. M. Gundersheim	20	—
" Dr. jur. Haebelin	100	—
" Dr. jur. Ad. von Harnier	25	—
" Dr. jur. Ed. von Harnier	25	—
Frl. F. H.	25	—
Herr Haut-Kraemer	100	—
" Jul. Hessel	40	—
" Dr. phil. Hessenberg	50	—
" F. Heuer	25	—
" Hauptmann L. von Heyden	100	—
" D. F. Heynemann	10	—
" E. Höchberg	50	—
" Leopold Höchberg	100	—
Transport	5055	48

	fl.	fr.
Transport	5055	48
Herr H. Hohenemser	25	—
" W. Hohenemser	25	—
Die Jäger'sche Buchhandlung	10	—
Frau Et. Jeanrenaud	50	—
Herr Dr. jur. Jeanrenaud	10	—
" C. Jost	50	—
" August und Franz Jügel	100	—
" P. A. Kesselmeier	5	—
" Carl Kessler in Lyon Pres. 50 = à 94 ³ / ₄	23	26
" Fritz Kessler in Lyon Fr. 100 = à 94 ³ / ₄	46	53
" H. Kessler	100	—
" Senator Kessler	200	—
" A. D. Klattenhoff	10	—
" Gustav Kling	200	—
" Dr. med. Kobelt in Schwanz- heim	10	—
" Fritz Koch	10	—
Frau Koch, geb. von St. George	200	—
Herr S. Kohn-Speyer	200	—
" E. Königswarter	200	—
" M. Königswarter	300	—
" F. Krepp	100	—
" Consul Th. Kuchen	100	—
" Ferd. Laurin	100	—
" Kreiberr Dr. von Leonhardi	100	—
" E. F. List	50	—
" Dr. med. Lorey	5	—
" Major von Lufschich	100	—
" Albert Mahtau	10	—
Frau Majer-Steeg	50	—
Herr Ric. Manskopf	300	—
" Dr. med. Mardner	20	—
" E. G. May	10	—
" Julius May	50	—
" H. Melcher	15	—
" Ferd. Menffing in New-York	50	—
" A. Meßler	100	—
" B. Meßler j. S. u. C.	400	—
" Anton Meier	20	—
Frau E. Meyer-Passavant	50	—
Herr Heur. Mettenheimer	10	—
" Consul Muck	100	—
" C. Müller-Stumm	20	—
" Kanzleirath Dr. jur. Müller	500	—
" Herm. Mumm	200	—
Herm. Mumm und Sarg'scher Stipendiumsfond: An Baar . . . fl. 178. 48 Verschied. Werth- papiere per " 571. 12	750	—
Frau E. Nestle	200	—
Herr H. Nestle	200	—
" R. Nestle	200	—
Transport	10641	7

	fl.	fr.		fl.	fr.
Transport . . .	10641	7	Transport . . .	13341	7
Herr D. und J. de Reufville . . .	300	—	Herr Dr. med. Schwarzschild . . .	30	—
" H. Oppenheim	25	—	" Georg Senfferheld	200	—
" Fritz d'Orville	100	—	" August Siebert	100	—
" Senator von Oden	25	—	" Hofrath Dr. Sömmerring	25	—
" Adolph Passavant	5	—	" Dr. Gd. Souday	100	—
" Dr. med. G. Passavant	20	—	" G. J. Souday	200	—
" Hermann Passavant	50	—	" John Souday in Loschwitz	400	—
" Robert Passavant	100	—	" Speltz Sohn	50	—
" Theodor Passavant	100	—	" E. Speyer-Elliffen	300	—
" H. Petsch	50	—	" Dr. med. Spieß sen.	20	—
" Dr. jur. Pfeifferhorn	100	—	" L. von Steiger	30	—
" Eugen Pfeiffer	200	—	" Jacob S. H. Stern	300	—
" Aug. Ravenstein	20	—	" Theodor Stern	200	—
" J. G. Reichard	25	—	" H. A. Stock	50	—
" C. Reiffert	25	—	" Gebrüder Sulzbach	300	—
" Dr. J. J. Reiu	10	—	" J. N. Trier und Co.	100	—
" Jacques Reiz	200	—	Frau Gräfin Unruh	50	—
" J. Rifoff	25	—	Herr A. Varrentrapp	50	—
" W. Rooze	10	—	" Dr. med. Varrentrapp	25	—
" M. A. von Rothschild und			" von Willany	50	—
Söhne	500	—	" G. Wagner-Kindheimer	50	—
" Friedr. Rücker	50	—	" H. J. Weiler	50	—
" J. Rütten	50	—	" Professor J. Weismann	5	—
" N. G. R.	20	—	" W. Weismann	25	—
" Dr. jur. F. Scharff	30	—	" D. Weiterhan	10	—
" S. A. Scheidel	10	—	" J. von Wilmer	50	—
" G. Scherbins	100	—	Frau Winkler	50	—
" Dr. med. Adolph Schmidt	50	—	Herr Ph. Wolff	100	—
" Dr. med. Moritz Schmidt	50	—	" Dr. Jul. Ziegler	20	—
" Gebrüder Schuster	300	—	Frau M. Ziegler-Passavant	25	—
Frau Necha Schuster	50	—	Herr Carl Zimmer	17	30
" Sch . . . geb. H	100	—			
Transport . . .	13341	7		fl. 16323	37

Der eingetretenen Kriegsverhältnisse halber ist in der Entwicklung der Rüppell-Stiftung vorläufig Stillstand eingetreten, doch hoffen wir über weitere Beiträge für dieselbe sowie ihren völligen Ausbau im nächsten Jahr berichten zu können. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [1870](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Schriftstücke, die Rüpellstiftung betreffend 27-32](#)